

# Burgpfeifer

## Mitteilungen aus Donauaustauf

5. Ausgabe

Mai 1974

### In eigener Sache

Im Februar 1971 erschien die erste Ausgabe des "Burgpfeifer". Im Geleitwort haben wir unsere Vorstellungen über die Aufgabe dieses Blattes genau umschrieben. Der "Burgpfeifer" soll Ein-

blick und Auskunft geben über die Geschehnisse in unserer Gemeinde, soll den Bürger über die anstehenden Probleme unterrichten, soll Anstoß geben zu Diskussionen um dadurch vielleicht auch einen Beitrag leisten zu können zum Wohle der Bürger unserer Gemeinde. Dabei wollen wir - wie schon bisher - überparteilich bleiben und auch keine persönlichen Angriffe dulden. Wenn es immer wieder vorkommt, daß Meinungsäußerungen im "Burgpfeifer" zu Auseinandersetzungen führen, so sind dies ganz normale Vorgänge. Solange es verschiedene Meinungen und Charaktere gibt, was nur zu begrüßen ist, lassen sich Auseinandersetzungen auch nicht vermeiden. Feste Standpunkte sind bestimmt besser als falsche Höflichkeiten. Es darf dabei auch nicht übersehen werden, daß Meinungen, die im "Burgpfeifer" gebracht werden keine Entscheidungen darstellen, sondern nur Denkanstöße sein sollen. Im übrigen steht es jedem Donauaustauer Bürger frei durch seinen schriftlichen Beitrag auch der eigenen Meinung Gehör zu verschaffen, solange dabei nicht persönliche Interessen vertreten oder persönliche Angriffe geführt werden. Weil sehr viele Bürger allmonatlich auf das Erscheinen des "Burgpfeifer" mit Zustimmung warten ist uns die Gewähr gegeben, daß wir auf dem richtigen Weg sind und darüberhinaus durch Diskussion nach demokratischen Regeln eine Meinungsbildung für Probleme in unserer Gemeinde unterstützen können.

## Mai 74



Lange wirds ja nicht mehr dauern, dann tauchen die ersten Lampions in den Gärten auf. Nicht immer sind es rein romantische Gefühle, die die lauen Mainächte hervorrufen, die Saison der Gartenfeste beginnt eben in diesen Mainächten. Nicht umsonst wird ja auch der Vatertag im Mai gefeiert, der doch vielfach in einer Szene, wie sie in der Zeichnung dargestellt ist, endet. Dabei ist gegen einen zünftigen Dämmererschoppen absolut nichts einzuwenden. Der Garten soll ja nicht nur Beschäftigungsort sein, er soll doch in erster Linie der Freude und Erholung dienen und dazu kann ruhig einmal eine schummerige Lampionsparty gehören. Die Gartengrillgeräte verbrämen derlei Feste mit Rauchschwaden voll von Bratwurstdüften. Sollte dann gar der Mond sein bleiches Licht noch spendieren, ist manche Alltagssorge an solchen Abenden vergessen.

L.B.

Mai, Mai, Lockenkopf,  
Kind mit Veilchenband im Kopf,  
und das Haar voll Blütenduft,  
hör nur, wie der Kuckuk ruft!

Mai, Mai süßer Tropf,  
spielst gern mit dem Farbertopf!  
malst ins Grün, wohin man schaut,  
sieh nur, wie der Himmel blaut!

Mai, Mai, Wonnemond,  
jedes Plätzchen übersont,  
Vogelruf und Gaukelei,  
Falter fliegen durch den Mai.

Mai, Mai, Frühlingskind!  
Jeder ist dir wohl gesinnt.  
Zieh dein Sommerröcklein an,  
es geht auf die Reise dann.

Fahr auf einem Wolkenschiff  
übers Himmelsmeer so tief,  
bis ein lauer weicher West  
dich ins blaue Nichts verbläst.  
GZ

### KINDERSPIELPLATZ =====

im Taxispark

Leg weg nun deinen Werktagsplunder  
und geh mit mir zum Park hinunter;  
schau zu, wie hier im Grünen, Kühlen  
die Kinder jung und froh sich spielen

Die Bäume stehn hier wie ein Dom,  
weit oben rauscht der Autostrom--  
(den Kinder-Gott sei Dank-nicht hören  
nichts kann ihr Spiel im Sandmeer  
stören).

Ganz nah blüht ein Magnolienbaum,  
Forsythie prangt in goldnem Schäum;  
dahinter lächelt nadelzart  
die Lärche grün im Knabenbart.

Robinie schläft noch ratzekahl.....  
Zwei Kinder proben grad einmal  
die glatte Rirarutschebahn,  
schau dann Glas'Maulaufreißer an

und finden, daß ohn jede Hoffnung  
sein Sanddarm hat Totalverstopfung.  
Na schön; man tröstet sich garschnell  
auf dem geernteten Karussell.

Ein Hexenhaus ist auch noch da  
und eine Bank für Großmama.  
(Die wär beim Spielen selber glück-  
lich  
schicklich).

Nun wolln wir noch ein Gänglein ma-  
chen  
Rückauf, Rückab dem Krummhaumrachen  
Doch schau, die Uhr sagt: Zeit zu  
gähn!  
Leb wohl mein Spielplatz, Wiedersehn  
GZ

**METZGEREI**

**Brunner**

**Donaustauf**

*Fleisch- u. Wurstwaren*

Eine Neuverurteilung

Wir glauben, einen weiteren Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung leisten zu können, wenn wir ab sofort in einer ständigen Kolumne einem Gemeinderatsmitglied die Möglichkeit geben, zu gemeindlichen Themen seiner Wahl im Burgpfeifer Stellung nehmen zu können. Die neue Spalte trägt den Titel "Stimme aus dem Gemeinderat" und beginnt mit einem Beitrag des Herausgebers des "Burgpfeifer", Gemeinderat Fritz Uhl.

Stimme aus dem Gemeinderat:

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde um die Wassergebühren "gerungen". Gemeint sind: der Wasserpreis pro cbm, die Zählergebühr und die Anschlußgebühren. Man konnte sich zwar über eine geringe Erhöhung der Zählergebühren einigen, jedoch die SPD Fraktion sprach sich gegen einen Wasserpreis von -.80 pro cbm aus und auch in der Frage Erhöhung von Anschlußgebühren kam man nicht weiter. Nun es ist das Recht jedes Gemeinderates sich für eine möglichst geringe Belastung der Bürger einzusetzen - andererseits hat er aber auch die Pflicht sich für eine Abdeckung des Haushaltes der Marktgemeinde einzusetzen. Wenn man heute also ausrechnet, daß bei einem Wasserpreis von -.80 sogar noch ein paar Tausend Mark herauspringen, die angeblich nicht unbedingt notwendig sind, so muß man wohl feststellen, daß diese paar Tausend Mark wohl in das Haushaltsloch von 300 000.- hineinpassen würden. Andererseits hat man vor Jahren Entscheidungen getroffen, die dem Bürger heute mehr als 100 000.- kosten. Man muß den Haus halt und die Belastung der Bürger wohl auch von der Zumutbarkeit betrachten. Auch bei den Kanalgebühren wird man nicht ohne eine "zumutbare" Erhöhung auskommen um durch eine sog. Mischkalkulation dem Haushalt wieder etwas auf die Beine zu helfen!

Vor 28 Jahren .....

Am 4. März 1946 fand die erste Gemeindevahl in Donaustauf nach dem zweiten Weltkrieg statt. Jeder, der zur Wahl zugelassen werden wollte, mußte vorher einen politischen Fragebogen ausfüllen. Von den Amerikanern waren von April bis August 45 H. Harrer und von August 45 bis März 46 H. Reith als Bürgermeister eingesetzt. Bei der Wahl im März 46 wurde Bucher W. erster Bürgermeister und Martin Meindl zweiter. Bucher wurde aber im Juni 1946 von der Besatzungsmacht wieder abgesetzt, seit dieser Zeit bis Juni 1972 leitete Martin Meindl als Bürgermeister die Geschicke der Marktgemeinde Donaustauf.

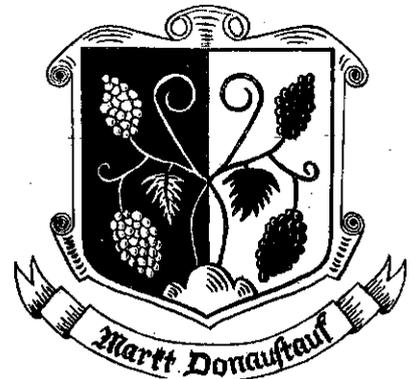
Vom Obst- und Gartenbauverein

Eine Arbeitsgruppe des Vereins - leider nur bestehend aus den Vorstandsmitgliedern - hat am östlichen Ende der Eichendorferstraße begonnen auf dem ehemaligen Gleiskörper Humus aufzuschütten, damit eine Rasenfläche angelegt werden kann. Nachdem zwischenzeitlich noch 2 Fuhren angefahren wurden, werden am Donnerstag, den 2. Mai 1974 ab 18 Uhr die Planierungsarbeiten fortgesetzt.

Alle Mitglieder, die an einer Ortsverschönerung echt interessiert sind, sind eingeladen. Werkzeug wäre mitzubringen. An dieser Stelle sei einem Anlieger der Eichendorferstraße, Herrn Schindler, herzlich gedankt, der freiwillig und ohne Aufforderung die begonnene Planierung fortgesetzt hat. Das ist echter Bürgersinn, wie man ihn heute leider nur noch spärlich antrifft.

Die Anmeldung zur Fahrt nach Wien ist nur sehr schleppend erfolgt. Um den schon angemeldeten Interessenten die Fahrt zu ermöglichen, ist der Nachbarverein Tegernheim zur Teilnahme eingeladen worden, der sich binnen kurzer Zeit mit 20 Teilnehmern angemeldet hat. Nun ist plötzlich in den letzten Tagen ein verstärktes Interesse auch in Donaustauf eingetreten. Ein großer Reisebus mit 59 Personen ist nunmehr vollbesetzt. Viele Anmeldungen der letzten Zeit konnten leider nicht mehr berücksichtigt werden. Die Durchführung der Fahrt hängt jetzt nur noch von der Quartierfrage ab. Sobald eine Zusage bezüglich der Unterkunft eingeht, werden alle gemeldeten Interessenten sofort verständigt. Bis dahin braucht der Fahrpreis noch nicht eingezahlt werden. Die Mitglieder, die sich bereits beim Kreisverband angemeldet und den Fahrpreis schon entrichtet haben fahren auf alle Fälle mit dem Kreisverband, wenn die Fahrt vom Verein aus wegen der Quartierfrage nicht zustandekommen sollte.

L.B.



Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

War es die elektrisch verstärkte Stimme von Bürgermeister Hans Groß, oder der vor seinem Platz aufgebaute Bildwerfer, oder war es der lange Bericht des Bürgermeisters, jedenfalls schienen die Besucher der Bürgerversammlung zunächst verwirrt, da es einliger Aufforderungen bedurfte, bis überhaupt Fragen aus dem Publikum laut wurden.

Insgesamt gesehen, war es ein harmloser Abend und die langweiligste Bürgerversammlung der letzten Jahre. Von Seiten der Gemeinde dürften keine Erwartungen in sie gestellt worden sein und demzufolge hat auch das Publikum nicht allzuviel profitiert.

Hier erhebt sich die Frage, was mit der Durchführung einer Bürgerversammlung grundsätzlich erreicht werden soll. Sie ist sicherlich deswegen geschaffen worden, um den demokratischen Charakter einer kommunalen Selbstverwaltung deutlich zu machen und daher auch obligatorisch, das heißt, daß sie mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden muß.

Von dieser Sicht aus kann diese Einrichtung auch nur dann in den kommunalpolitischen Alltag einer Gemeinde hineinwirken, wenn vor allem von Seiten des Marktrates aus eine konsequente und umfassende Informationsbereitschaft das ganze Jahr über zu erkennen ist. Von Besuchern einer Bürgerversammlung ist es im allgemeinen einfach zu viel verlangt, nach Anhörung von Zahlen und anderen Aufzählungen und Andeutungen kritische Fragen zu stellen, weil er sich in der Regel zu unsicher fühlt und daher Angst vor einer Blamage hat.

Absicht des Gemeinderates bei der Durchführung seiner Informationspolitik - und dazu gehört die Bürgerversammlung - sollte es sein, den Bürger auf diesem Wege mehr für die Arbeit im Rathaus zu interessieren und dabei auch bestehende Vorurteile abzubauen.

Zur Erreichung dieses Zieles wäre es aber doch sehr dienlich, wenn auch schon während des Jahres bei verschiedenen aktuellen Anlässen dem Bürger Gelegenheit geboten würde, sich mit den von ihm gewählten Vertretern im Marktrat demokratisch auseinanderzusetzen zu können. Dabei würde gleichzeitig erreicht werden, daß die Zahl derer, die sich hierdurch angesprochen fühlen, ein kontinuierliches Wissen über die Vorgänge in der Gemeindepolitik aneignen könnten und auf die Dauer würde dadurch sicherlich auch die politische Atmosphäre in Donaustauf mehr versachlicht werden.



**Nur so weiter ...**

**dann sind wir bald am Ende. Das sollten sich die Umweltschmutzer hinter die Ohren schreiben.**

Helpen Sie mit das Ortsbild zu verschönern indem Sie Ihren Straßenteil sauber halten - und durch Ihren Beitrag oder Ihre Mitarbeit im Gartenbauverein - oder Verkehrsverein in Donaustauf.

Allerdings mögen sich die Gemeindevertreter dabei fragen, ob man sich letztlich in Donaustauf überhaupt für die Vorgänge im Rathaus interessiert. Diese Frage ist eindeutig zu bejahen, da die tägliche Erfahrung lehrt, daß sich die Donaustauer für Fragen ihres Ortes stark engagieren können. Nur ist es in der Vergangenheit versäumt worden, diese Donaustauer Eigenschaft auf eine demokratische Weise zu aktivieren.

Hans Groß, dem man grundsätzlich bei entsprechender Unterstützung durch den Marktrat eine Bereitschaft zu einer verstärkten ständigen Informationspolitik zu gute halten muß, sollte diese Chance für die kommende Zeit mit ihren einschneidenden Fragen nutzen. Der Bürger könnte sich auch dann leichter zur Mitverantwortung bekennen und sich ihr - was ein Erfolg dieses Weges wäre - nicht mehr ohne weiteres entziehen.

Bis zum nächstenmal Lucius

#### Die Marktgemeinde berichtet:

Zum 15. Mai sind wieder die Grund- und Gewerbesteuern fällig. Auch die Hundesteuer für 1974 ist bis zum 15.5.74 in der Gemeindekanzlei einzuzahlen!

#### Die "Schmunzel"-Ecke

Ein Bauer kommt in ein Münchner Hotel und fragt, ob er ein Zimmer haben könne.  
Der Portier: "Zu fünfundzwanzig, zu dreißig oder zu fünfzig Mark?"  
Der Bauer: "Naa, net kaffa!"

Der Meier Fritz steht vor dem Richter.

"Meier, es liegen drei Vaterschaftsklagen gegen Sie vor: Eine von der Veronika Lechner aus Demling, eine von der Kreszenz Eichinger von Heuweg und eine von der Betti Huber von Harting. Alle drei lauten auf den gleichen Tag. Nun frage ich Sie: Wie ist das möglich?"

"Herr Richter" antwortet der Fritz  
"Ja, i hob ja a Motorradl!"

"Mami, der Franzl ist doch direkt aus dem Himmel zu uns gekommen?"  
"Das stimmt, Karle;" "Müssen die aber froh sein, daß sie jetzt ihre Ruhe haben!"

"Wie geht's Geschäft?" fragt der Kare den Lucke.  
"I bin z'frien", antwortet der,  
"in der Fria vakaaf i meine zwoa Briefdaum und af d'Nacht sans wieda do!"

Zum Bürgermeister kommt ein Bauer und meldet, daß bei ihm die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sei.  
"Da bist du bei der falschen Instanz" sagt der Bürgermeister. "Maul- und Klauenseuche hat der Landrat, ich habe bloß Tollwut."

Der Pepperl kommt heulend heim, weil ihn die Kinder wegen seiner roten Haare wieder verspottet haben.  
"Dein Haar ist doch sehr schön, Pepperl", tröstet die Mutter. "Und außerdem hat diese Haare unser lieber Gott gemacht."  
Der Pepperl zieht die Nase hoch:  
"Gell, Mutti, bei dem laß ma nix mehr macha!"

#### Beitrag des Volksbildungswerkes zum "Burgpfeiffer" vom Mai:

Die Zweigstelle Donaustauf des Volksbildungswerkes hat den schweren Anfang mit zwei sehr gut besuchten und gelungenen Veranstaltungen im Pfarrsaal hinter sich gebracht. Bei der Eröffnungsveranstaltung mit H. Herrmann, Drachelsried, : Bayer. Wald - Zauberwelt in Farbe u. Musik, ist vor allem dem Gesangsverein dafür zu danken, daß er mit dem Chor und Kinderchor für einen festlichen Rahmen sorgte. Alle Besucher waren am Ende des Abends einer Meinung, daß jeder der nicht daran teilgenommen hatte, wirklich um ein Erlebnis gekommen ist, das von reiner Schönheit getragen war. - Ähnliches gilt bei dem Farblichtbildervortrag H. Reindl, Regensburg, über "Unsere schöne Oberpfalz". Beide Veranstaltungen haben uns wohl gezeigt, daß man gar nicht weit zu gehen oder fahren hat, um wahre Schönheit genießen zu können. Mit dem dritten Abend am Mittwoch, dem 22. Mai 20 Uhr im Pfarrsaal (am Vorabend des Himmelfahrtstages) steht den Donaustauern wiederum ein einmaliger Genuß bevor: Unser Mitbürger Herr Oberforstdirektor Vangerow, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, uns über sein Aufgabengebiet, den Nationalpark im Bayer. Wald, einen Vortrag zu halten.

#### Renault 4 Fourgonnette



#### Ein erstaunliches Automobil!



Auto Niedermeier  
Renault-Service  
BP-Tankstelle  
8405 Donaustauf  
Regensburger Str. 7/8b Ruf 09403/383

Wer per  
Dauerauftrag  
spart,  
wird  
automatisch  
reicher.



KREISSPARKASSE REGENSBURG  
Zweigstelle Donaustauf

Dabei wird der ganz neue Farbtouffilm der Oberforstdirektion über dieses Gebiet mit dem Titel: "Der große Wald" vorgeführt. Bedenken Sie bitte dieses einmalige Entgegenkommen und kommen Sie recht zahlreich! Sie werden es sicher nicht bereuen! Des Weiteren laufen die Vorbereitungen auf vielfachen Wunsch der betroffenen

Elternschaft der jetzigen und zukünftigen Schulanfänger, einen 4 - abendlichen Kurs über die "Mengenlehre" abzuhalten. - Ebenso soll die "Atemgymnastik für reifere Menschen" mit Frau Maly nach Möglichkeit in das VBW übernommen werden, um es damit finanziell zu erleichtern. - Von der Jugend wurde ein Stenokurs und von der "reiferen" ein Nähkurs angeregt. Ineteressenten mögen sich formlos schriftlich bei der Gemeindekanzlei melden. Ein Grundsatz muß aber bei allen derlei Kursen beachtet werden: eine genügende Beteiligung. Das ist je nach Sachgebiet verschieden; als Richtzahl gilt 10.

Das VBW will den Donaustauern zusätzlich dadurch entgegenkommen, daß die grauen Dauerkarten noch das ganze Jahr 74 gelten. (Allerdings nur in Donaustauf, weil auswärts andere eingeführt werden.) Sie können also mit den laufenden Dauerkarten noch die 4 Abendveranstaltungen der 2. Jahreshälfte und selbstverständlich auch die Kurse kostenlos besuchen. Ein neues Programmheft auch für Donaustauf wird demnächst herauskommen.

Wünsche und Anträge und Anmeldungen, wie bisher unter dem Stichwort VBW bei der Gemeinde und beim Zweigstellenleiter Weickert, Altdorferstraße 22.  
Tel 457

**groß** DRUCK

Wer kann geeignete beheizbare Räume (ca. 100qm) für eine Druckerei kurz- oder langfristig vermieten. Notwendig ist dabei:  
Stromanschluss 220/380 • Wasser • und Zufahrt (LKW)  
Melden Sie sich umgehend bei uns!

**groß**  
OFFSETDRUCK

8405 Donaustauf  
Prüllstraße 59  
Telefon: 09403/984

# Gute Reise

Damit Sie sich unbeschwert und ohne Geldprobleme erholen können. Kommen Sie doch vorher zu uns.

**RAIFFEISENBANK**  
8405 Donaustauf



10 Jahre Haus Eden ....

In diesen Tagen konnte man im Haus Eden Donaustauf zweimal "Geburts-tag" feiern. In einer kleinen Feierstunde, die von der "Ramsbauer Stubenmüsi" musikalisch umrahmt wurde gedachte die Familie Eder der Gründung des Kurheims vor 10 Jahren. Gleichzeitig konnte das Ehepaar Sonnabend aus Regensburg die 10. Kur in Donaustauf feiern. Vor den versammelten Kurgästen, der Familie Eder, dem ärztl. Be-treuer Dr. W. Höing und dem Perso-nal übergab der Vorsitzende des Verkehrsvereins dem Ehepaar Sonn-abend zwei Gedenkmünzen von Do-naustauf. Er erwähnte dabei, daß es sicher nicht nur unsere herr-liche Umgebung mit vielseitigen Möglichkeiten zu Spaziergängen, die Walhalla unsere Burg oder die naheliegende althistorische Stadt Regensburg ist, die die Kurgäste immer wieder nach Donaustauf zieht sondern vor allem auch die famili-äre Atmosphäre im Kurheim Eden, die von Frau Friedl Eder geführte Küche, die individuelle ärztl. Be-treuung, die med. techn. Betreu-ung durch das junge Ehepaar Eder und nicht zuletzt die natürlichen, aus der lebenden Zelle gewonnenen Heilmittel aus dem Strathlabor.

Daß sich das Haus Eden in den vergangenen 10 Jahren zu ei-nem nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor für die Markt-gemeinde Donaustauf entwickelt hat, darüber dürfte kein Zweifel mehr bestehen. Hat doch die Familie Eder auch bewiesen, daß Donaustauf durch aus - bei entsprechendem Einsatz natürlich - gesunde Grundlagern für einen Fremdenverkehr bieten würde. Es wäre zu wünschen, daß sich dieser Tatsache gegenüber manche Verantwortlichen der Markt-gemeinde Donaustauf aufgeschlos-sener zeigen würden. Den beiden Familien "Eder" darf man für ihre Initiativen herzlich danken und ihnen für die Weiterarbeit alles Gute wünschen!

FU

## Mitteilung zum Schulhauserweiterungsbau

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Arbeiten (Erd- Beton- und Maurerarbeiten) für den Erwei-terungsbau der Donaustauffer Teil-hauptschule vergeben.

Den Zuschlag erhielt das billigste vorliegende Angebot. Dieses hatte die Firma E. Schiedeck, Untermieth-nach in Höhe von DM 728.108,06 ab-gegeben.

## KENNEN SIE DONAUSTAUF?



Dieses Bild zeigt eine geradezu südländisch wirkende Ansicht aus Donaustauf. Wer weiß, an welchem Haus dieser anmutige Balkon so architektonisch kühn sich be-findet?  
Lösung, siehe unten!

„Jetzt düngen –

damit Ihr Rasen im Frühjahr früher grünt.“



gut und preiswert jetzt von der

**BayWa**



Is immer no s'kolt zum Außehooka, moanst 'net a Zenzi?  
No frelle Vroni, bleib ma liaba no herin, mit meine Hemerid'n derfe me scho glei gor net af a kolte Benk hihooka!  
Ja, was sagst denn dann zu unserer nei afgmöbelten Wirtschaft, ha Zenzi?  
Nei afgmöbelte Wirtschaft? Vroni!  
No freilli, woast scho, do wo scho seit vorign Herbst des vabliohene Schuld'l drin-hengt: "Wegen Umbauarbeiten geschlossen".

De müassnetn dena etza bold fertige sei, wo doch de Ausflugsaison scho ohgeht.  
Oh mei Vroni! Ih glaub de ham no gor net ohgfangt!

Wos no gor net ohgfangt, Zenzi?  
Und ih hob glaubt, ih kon mein Malbock en a ganz neia Umgebung genießen, etz is wieder nix.

Ih glaub, es muaß dena no wos verdient sei am Bier weil ma solchene Wirtschaft'n, en a solchen Lage ganz oafach zusperrn koa.

Schau dafür is ja wieder des Cafe Walhalle bewirtschaftet.

Ja moanst du eba gor, das do a System da hintersteckt, ha Zenzi. Camol de und camol de, wo zuaham.

Geh heraf Vroni, des is do blos a reina Zuafall.

Ja, was sagst denn dann zu dera Gmoa-vosammlung, ha Vroni?

No, es war dena recht geruhsam, moanst net a Zenzi.

Blos hob i verschiedene Gsichta vo dera Bartei, de wo se gonservativ schimpfa justament goar net gsehng, net a mol da Häuptling vo dene war da.

Ja, was war denn do so wichti, daß so angaschierte Leit koa Zeit gfuna ham?

Ja, i woas scho, Vroni, zwischn dera Bolitig und dem Gesang is halt olla-weil no a gewaltiger Unterschied.

Lösung zu "Kennen Sie Donaustauf?"

Der im Foto gezeigte Balkon befindet sich am Schieberhaus über der Eichen-dorffstraße.

Aktiv, dynamisch und lebensroh hieiben

durch **PK7**

die wertvolle Nahrungs-Ergänzung für jeden!

in Reformhäusern. Information durch PK7-Vertrieb, 8405 Donaustauf Für Österreich: 5111 Burmoos



**Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK7!**

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

"Burgpfeifer", Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf. Verantwortlich: Fritz Uhl. Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.